



Silvester-Modellraketenstart: 43 Mal Countdown ins neue Jahr

Das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und sein Förderkreis erinnern sich

Wie alles begann...

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer kennen den jährlichen Silvester-Modellraketenstart im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ als ein großes Event mit vielen, vielen Zuschauern. Ursprünglich war das Starten der Modellraketen jedoch nicht als so eine große Veranstaltung gedacht, sondern entwickelte sich zunächst sehr heimlich! Die Kinder der AG Raketenmodellsport begannen ihre Tätigkeit meist mit Schuljahresbeginn Anfang September und bis sie ihre gebauten Modelle zum ersten Mal überhaupt fliegen sahen, mussten sie fast ein ganzes Jahr, bis zum einzigen Wettkampf im August, warten.

So kam es damals oft vor, dass die Kinder schon vorher die Lust verließ und sie die Arbeitsgemeinschaft leider wieder verließen. Um dem zu begegnen, zur weiteren Teilnahme zu motivieren und auch, um technische Versuche zu machen, sollte es im Jahresverlauf mehr Startmöglichkeiten geben - was jedoch gar nicht so einfach war, zählten die Triebwerke der Modelle mit ihrem wenigen Sprengstoff-Inhalt zu DDR-Zeiten doch schon zu den Waffen, die streng dokumentiert wurden und nur kontrolliert verbraucht werden durften!

Erste Versuche an Silvester

Jedoch gab es auch damals schon die Regelung, dass an Silvester pyrotechnische Artikel genutzt werden durften, was mutig im Jahr 1977 vom Leiter des Kosmonautenzentrums, Herrn Möbius, zum ersten Mal etwas weiter ausgelegt wurde. Die AG-Kinder trafen sich also am 31.12.1977 im "Kosmo", um unsere Modelle fliegen zu sehen, neue Varianten auszuprobieren und verschiedene Fall-Techniken für Fallschirme zu testen, ganz ohne Zuschauer und Publicity! Alles ging gut, bis auf einige in Küchwald-Bäumen gelandete Raketenmodelle gab es keine Zwischenfälle und die Versuche gingen unbehelligt über die Bühne – was zu erneuten Aktivitäten im Jahr darauf ermutigte. Hier wurde der Start immerhin schon dem zuständigen ABV (Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei damals) kurz vorher "gebeichtet". Dieser meinte gelassen, dies könnte man doch auch künftig ganz offiziell anmelden. Gesagt, getan! Herr Möbius meldete im Jahr 1979 den Silvesterstart ordnungsgemäß im zuständigen Polizei-Bezirksamt in Karl-Marx-Stadt, auch damals schon an der Hartmannstraße, an. So durften nun auch die Familien der AG-Kinder zuschauen kommen und erstmals die Raketen starten sehen, alles hatte einen legalen Rahmen bekommen. So findet sich 1979 auch erstmals ein Bericht zu einem Silvesterstart in der Chronik der Raketenmodellbauer. Die ersten Fotos gibt es ab 1980 (siehe rechts). Auch Grüße an Sigmund Jähn wurden von diesem bald zur guten





Tradition gewordenen letzten Tag im Jahr gesandt, als für ein Kosmonautenzentrum ganz zünftige Antwort auf seine Grüße zum Pioniergeburtstag an die Kosmo-Kinder. Zum ersten Werkstatt-Tag, auch zur Werbung um neue AG-Mitglieder, lud die AG im Jahr 1984 ein. Auch dies wurde weiterhin praktiziert, heute unter dem Begriff Workshop.

Achtung!

Am 31.12.84 führt die AG Raketenmodellspport
des Kosmonautenzentrums "Sigmund Freud"
ihren 7. Traditionellen Silvesterfest durch. Darin
laden wir alle Interessierten ab 15.45 Uhr in das
Kosmonautenzentrum recht herzlich ein. Interessierte
Jungen und Mädchen ab 7. Klasse können am 27.12. ab
10.00 Uhr bei uns ein Modell bauen und damit am
Silvesterfest mitwirken

AG Raketenmodellspport Siro Hoffmann





Mit der Wende kommt der Zuschauer-Boom



In den Jahren vor dem Mauerfall war der Start immer nur von wenigen Besuchern, meist den Familienangehörigen und einigen neugierigen Spaziergängern im Kuchwald, frequentiert (max. 40 Zuschauer; links: Silvester 1988). Ab 1990 jedoch wurde der Start mehr publik gemacht und die Zuschauerzahlen entwickelten sich steil nach oben: 1990

waren es 270 Zuschauer, 1997 wurden schon 550 Neugierige dokumentiert. Der Beginn der gastronomischen Versorgung zum Event lässt sich zwar nicht genau datieren, rundet seit seiner Einführung jedoch den letzten Nachmittag im Jahr nun zusätzlich noch für die Gäste ab. Dies macht den Traditionsstart nun seit vielen Jahren für die Besucherinnen und Besucher des Kosmonautenzentrums "Sigmund Jähn" zu einem gelungenen Event und beschert der Einrichtung noch einmal Einnahmen, die für die verschiedenen Aktivitäten der Jugendarbeit im Kosmonautenzentrum wieder verwendet werden können. Es gibt sicher nicht viele Veranstaltungen, die sich über so viele Jahre den Chemnitzern präsentieren.



Vielen herzlichen Dank an Ramona Glaubitz, Vorstand des Förderkreises Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ Chemnitz e.V., die ihre Erinnerungen mit uns teilt und dadurch die Geschichte des Silvester-Modellraketenstarts noch einmal lebendig werden lässt. Sie selbst trat der AG Raketenmodellsport im September 1977 im Alter von 12 Jahren bei und leitete sie später.

Wer sich ergänzend dazu einen Rückblick in Form eines Videos gönnen möchte, findet [hier](#) den filmischen Rückblick auf die vergangenen Starts.

Wir wünschen Ihnen und euch einen versöhnlichen Jahresausklang und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2021!



**Kosmonautenzentrum
„Sigmund Jähn“
Hochseilgarten
Chemnitz
Erlebnispädagogik**